

von Alexandria bis Tunis die bedeutendste Stadt des nordafrikanischen Küstenlandes. An die Römerzeit erinnern allerlei ruinenhafte Bauüberreste. — Bengasi, kleine, aber lebhaftere Hafenstadt in Barka. S. davon die Stätte des alten Cyrene. Die einst blühende Kultur Barkas (Cyrenaïkas) ist jetzt nur in großartigen Ruinen, Felsengräbern, verfallenen Wasserleitungen und Denkmälern merkbar. — Im Oasen-gebiet Fessan die Stadt Mursuf.

In neuester Zeit hat Italien sein Augenmerk auf Tripolis gerichtet.

b) Tunis.

(99 600 qkm, 1,9 Mill. E., 19,1 auf 1 qkm).

Tunis ist das fruchtbare Küstenland w. der kleinen Syrte, reich an Getreide, Öl und Datteln, im Altertum Hauptsitz des Kulturvolks der alten Karthager, seit 1881 ein französischer Schutzstaat, von einem einheimischen Bey (Fürst) regiert. Die Franzosen haben die wichtigsten Plätze des Landes militärisch besetzt und die Vertretung des Staates nach außen hin übernommen. Die Hst. Tunis (170 Tsd. E.) gehört zu den größten Städten Afrikas, treibt lebhaften Handel. Hafenstadt Goletta.

c) Algerien.

(798 000 qkm, 4,5 Mill. E., 5,6 auf 1 qkm).

Algerien, von den Gebirgsketten des großen und kleinen Atlas und den Schotthochflächen durchzogen, ehemals ein gefürchteter Raubstaat, ist seit 1830 eine französische Kolonie. Trotz des Widerstandes der Eingeborenen wird das Land von den Franzosen immer mehr der Kultur erschlossen. Der Anbau beschränkt sich auf das Tell. Ausfuhr von feinen Gemüsearten („Wintergemüse“), Getreide, Wein, Galfagras und Kork. Bergbau auf Eisen. Der Hauptausfuhrhafen ist die Hst. Algier. Sie erhebt sich auf einem halbinselartigen Vorsprunge der Küste in amphitheatralischer Weise. Stark besetzter Hafen. Vom Meere aus nimmt sich die Stadt großartig aus; im Innern — abgesehen von dem schönen Frankenviertel — enge, winklige Gäßchen, schmucklose Häuser und viel Unsauberkeit. — Oran, kleinere Küstenstadt. — Constantine, weiter im Landinnern gelegen.

d) Sultanat Marokko.

(812 000 qkm, 8 Mill. E., 9,8 auf 1 qkm).

Das Sultanat Marokko umfaßt das w. Atlasland, reicht im S. aber auch tief ins Saharagebiet. Es ist der letzte Rest der arabischen Reiche in Nordafrika. Es gedeihen in Marokko sämtliche Getreidearten, Hülsenfrüchte, Südsrüchte aller Art, Wein und Datteln. Doch wird der Anbau des Landes nur von den Berbern lebhaft betrieben, sonst viel vernachlässigt. Die Viehzucht steht auf hoher Stufe. (Berberrosse). Die Industrie verharrt zwar seit Jahrhunderten auf derselben Stufe, zeichnet sich in ihren Produkten aber sowohl durch Geschmak als durch Originalität aus. Blühende Gewerbe sind die